



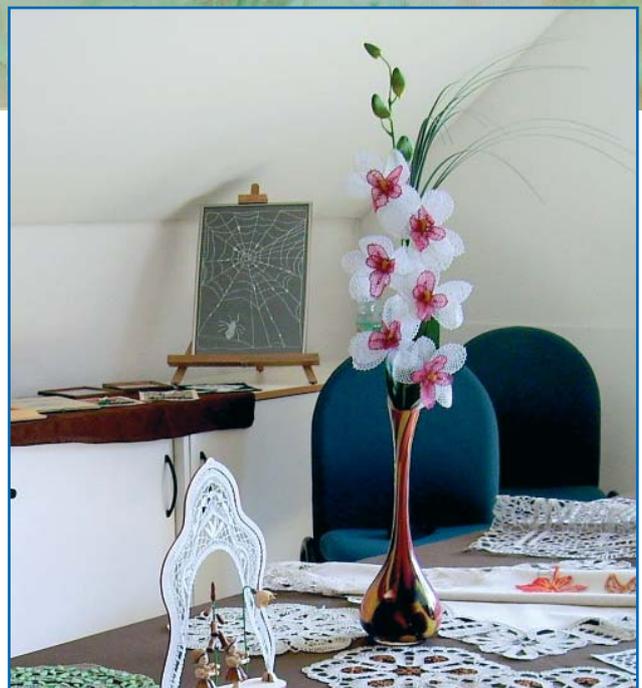
25 Jahre Klöppelverein

Anlässlich unseres 25-jährigen Bestehens haben wir in der Zeit vom 12. – 20. September 2009 eine Klöppelausstellung durchgeführt. Diese fand im Rathaus in St. Egidien, Glauchauer Str. 35 statt. In liebevoller Kleinarbeit wurden die Exponate zusammengestellt und in den Ausstellungsräumen platziert.

Die Ausstellung umfasste eine breite Palette der handwerklichen Arbeiten. Im Laufe der 25 Jahre hat sich das Handwerk „Klöppeln“ nicht verändert, sehr wohl aber die Vielfalt der Motive. So werden heutzutage nicht nur Deckchen geklöppelt. Die Motive sind breit gefächert. Sie gehen über Fensterbilder, Tischschmuck, Stillleben, Blumen, Gardinenborde, Wandbehänge und nicht zu vergessen die weihnachtlichen Dekorationen.

Im Kinderklöppeln werden kindliche Motive natürlich bevorzugt. Diese Motive stammen aus der Tierwelt, oder jetzt zur Herbstzeit kleine Drachen etc., Schlüsselanhänger, Lesezeichen usw. Alle diese Facetten waren in der Ausstellung zu sehen.

Während der Ausstellungszeiten konnten wir einige Besucher begrüßen. Bei einer Tasse Kaffee mit Kuchen wurde mit den Klöpplerinnen über das Handwerk gefachsimpelt.



Wir bedanken uns bei allen unseren Besuchern für ihr gezeigtes Interesse und würden uns freuen Sie und noch viele weitere Besucher zu unserer nächsten Ausstellung begrüßen zu dürfen. Die nächste Ausstellung findet zeitgleich mit dem Pyramidenfest in St. Egidien, am Samstag vor dem 3. Advent statt.

Barbara Lendewig

Bekanntmachung der Beschlüsse der 49. Gemeinderatssitzung am 25. Juni 2009

Beschluss GR 31/09 Erteilung eines Auftrags über Instandhaltungsarbeiten an Gemeindestraßen

Der Auftrag für die o. g. Bauleistung ist an die Firma Asphalt-Bau Chemnitz ABC Tief- & Straßenbau GmbH, Dresdner Straße 18 a, 09337 Bernsdorf auf das Angebot vom 14.05.2009 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 25.863,63 € zu erteilen.

Beschluss GR 32/09 „Beratung und Beschluss über die Erteilung des Prüfungsauftrages betreffend den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien für das Jahr 2008

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beschließt, dass die Leistungen

- Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes
- Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 110 Abs. 2 SächsGemO i.V.m. § 53 HGrG für das Jahr 2008

durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Verhülsdonk & Partner GmbH gemäß deren Angebot vom 06.04.2009 durchgeführt werden.

Beschluss GR33/09 „Umschuldung des Darlehens 2658270019 bei der NordLB für den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien“

- Der Gemeinderat beschließt eine Kreditaufnahme zur Umschuldung des Darlehens 2658270019 bei der NordLB mit einer Restschuld per 30.07.2009 in Höhe von 1.250.020,34 € nach erfolgter Ausschreibung.
- Der Bürgermeister wird nach der Ausschreibung zur Vergabe an den günstigsten Anbieter ermächtigt.

Beschluss GR 34/09 Überplanmäßige Ausgaben bei der Herausgabe des Amtsblattes der Gemeinde St. Egidien“

Für die Herausgabe des Amtsblattes der Gemeinde St. Egidien werden

überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 7.000 € beschlossen.

Beschluss GR 35/09 „Beantragung von Zuwendungen nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz und die damit zusammenhängende Fortschreibung der kommunalen Finanzplanung sowie des Investitionsprogrammes nach § 80 SächsGemO“

- Der Gemeinderat beschließt, das Vorhaben „Erneuerung der Heizungsanlage des Schulgebäudes Glauchauer Straße 22 in St. Egidien“ zur Umsetzung als förderfähige Ersatzmaßnahme mit einem Kostenrahmen von 22.000 €, im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes vorzubereiten und die erforderlichen Antragsunterlagen bei der Bewilligungsstelle einzureichen.
- Der Gemeinderat beschließt, für das Vorhaben unter Punkt 1 Eigenmittel in Höhe 4.400 € durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage aufzubringen.

Beschluss GR 36/09 „Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Bauvorhaben – Anbau Wintergarten auf vorhandener Giebelterrasse – von Harald und Martina Junghans, Thurmer Str. 16 in 09356 St. Egidien“

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

Beschluss GR 37/09 „Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Bauvorhaben – Errichtung eines Gittermastes für Amateurfunk – von Herrn Uwe Czaika, Thurmer Str. 23, 09356 St. Egidien“

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

Fleischhygienegebührenverzeichnis des Landkreises Zwickau zur Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über Verwaltungskosten gemäß § 3 des Fleischhygienegesetzes sowie Artikel 27 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 882/2004

Tierart Stück	Tiere je Schlachttag/EUR (Wenn alle Tiere zeitgleich untersucht werden können!)							
	1	2	3	4	5	6-15	16-35	über 35
Rind	21,00	19,00	18,00	18,00	18,00	14,50	14,30	11,36
Einhufer	28,00	27,00	26,00	26,00	26,00	21,90	21,42	17,42
Schwein einschl. Trichinenuntersuchung nach der Digestionsmethode	15,00	13,00	12,00	12,00	12,00	8,10	7,71	6,45
Schwein einschl. Trichinenuntersuchung nach der Kompressionsmethode	17,00	15,00	14,00	14,00	14,00	-	-	-
Schaf	11,00	10,00	9,00	9,00	8,00	5,10	4,90	3,84
Ziege	11,00	10,00	9,00	9,00	8,00	5,10	4,90	3,84
Haarwild	13,00	11,00	10,00	10,00	10,00	6,40	6,23	4,87
Haarwild(einschl. Trichinenuntersuchung)	17,00	16,00	15,00	15,00	15,00	8,50	8,02	6,66
Trichinenuntersuchung bei Haarwild (Probenahme durch den JAB)	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	-	-	-
Schwarzwild nur Trichinenuntersuchung beim JAB (Entnahme durch TA oder AFA)	11,00	9,00	9,00	8,00	8,00	-	-	-
Schwarzwild nur Trichinenuntersuchung (Entnahme in der Untersuchungsstelle)	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	-	-	-

Zu den Gebühren werden Zuschläge in Höhe von 80 % in den Fällen erhoben, in denen die Amtshandlung

- zwischen 18:00 Uhr und 06:00 Uhr, an einem Sonnabend nach 15:00 Uhr, an einem Sonntag oder gesetzlichen Feiertag durchgeführt wird
 - oder die Untersuchung nicht zum vereinbarten Zeitpunkt vorgenommen werden kann.
- Weitere, im Gebührenverzeichnis nicht ausgewiesene Gebühren, z. B. für die Untersuchung von Geflügel und Kaninchen sowie die Lebendgeflügeluntersuchung und die Schlachtieruntersuchung von Gehegewild, können im Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt erfragt werden.

**Der für den Kontrollbezirk St. Egidien und OT zuständige Tierarzt: Dr. Werner Teichmann, Am Kiefernberg 28, 09337 Grumbach
Tel. : 037608 22640**

Bekanntmachung der Beschlüsse der 1. Gemeinderatssitzung am 27. August 2009

GR 39/09 „Bestellung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Ratsausschusses“

1. Aufgrund einer Einigung der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen werden folgende Mitglieder des Gemeinderates zu Mitgliedern des Ratsausschusses bestellt:

Fraktion	Mitglied	persönlicher Stellvertreter
CDU/	André Bock	Thomas Franke
Parteilose	Dietmar Pohlers	Kathrin Kraska
	André Schatz	Peter Reinhold
	Wolfgang Schleife	Martin Zergiebel
DIE LINKE	Lothar Göpfert	Udo Rabe
Bündnis 90/	Gerhard Sonntag	Mario Schreckenbach
Die Grünen		

2. Gemäß § 42 Abs. 4 SächsGemO können Gemeinderäte, die nicht Mitglied des Ausschusses sind, an allen Sitzungen des Ausschusses teilnehmen, auch wenn diese nichtöffentlich sind.

GR 40/09 „Bestellung der weiteren Vertreter der Gemeinde St. Egidien und ihrer Stellvertreter im Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“

Aufgrund einer Einigung der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen werden folgende Mitglieder des Gemeinderates zu weiteren Vertretern der Gemeinde St. Egidien im Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ bestellt:

Fraktion	Mitglied	persönlicher Stellvertreter
CDU/	Kathrin Kraska	Peter Reinhold
Parteilose	André Schatz	Andrea Winter
DIE LINKE	Sonja Walther	Uwe Wienhold
Bündnis 90/	Mario Schreckenbach	Gerhard Sonntag
Die Grünen		

GR 41/09 „Bestellung der weiteren Vertreter der Gemeinde St. Egidien und ihrer Stellvertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“

Aufgrund einer Einigung der im Gemeinderat vertretenen

Fraktionen werden folgende Mitglieder des Gemeinderates zu weiteren Vertretern der Gemeinde St. Egidien in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ bestellt:

Fraktion	Mitglied	persönlicher Stellvertreter
CDU/Parteilose	Dietmar Pohlers	André Bock
	Andrea Winter	Martin Zergiebel

GR 42/09 „Bestellung der Stellvertreter des Bürgermeisters“

1. Der Gemeinderat stellt die Wahl von Herrn Martin Zergiebel zum ersten Stellvertreter des Bürgermeisters fest.
2. Der Gemeinderat stellt die Wahl von Herrn Lothar Göpfert zum zweiten Stellvertreter des Bürgermeisters fest.
3. Der Gemeinderat stellt die Wahl von Herrn André Schatz zum dritten Stellvertreter des Bürgermeisters fest.

GR 43/09 „Sitzungstermine“

1. Am 24.09.2009, 29.10.2009, 26.11.2009 und 10.12.2009 finden die regelmäßigen Sitzungen des Gemeinderates statt, es sei denn, es liegen keine Verhandlungsgegenstände vor.
2. Am 10.09.2009, 15.10.2009 und 12.11.2009 finden die regelmäßigen Sitzungen des Ratsausschusses statt, es sei denn, es liegen keine Verhandlungsgegenstände vor.
3. Den Ort der Sitzungen legt der Bürgermeister fest. In den Ortsteilen Kuhschnappel und Lobsdorf findet jährlich mindestens eine öffentliche Gemeinderats- oder Ausschusssitzung statt.

GR 44/09 „Normenkontrollklage der Stadt Lichtenstein gegen die Gemeinde St. Egidien vom 09.07.2009“

Der Bürgermeister wird beauftragt, die gesetzlich vorgeschriebene Vertretung in dem Verfahren über die Normenkontrollklage der Stadt Lichtenstein gegen die Gemeinde St. Egidien vom 09.07.2009 vor dem Sächsischen Oberverwaltungsgericht (Az. 4 C 16/09) zu besorgen sowie die erforderlichen und zweckdienlichen Erklärungen hierzu abzugeben.

Bekanntmachung der Beschlüsse der 2. Gemeinderatssitzung am 24. September 2009

GR 46/09 „Verkauf des Grundstücks Lungwitzer Straße 80 in St. Egidien“

Dem Verkauf des Grundstücks Lungwitzer Straße 80 in St. Egidien (Flurstück 246/2 der Gemarkung St. Egidien) wird zugestimmt.

GR 47/09 „Verkauf des Grundstücks Obere Dorfstraße 4 b in Lobsdorf“

Dem Verkauf des Grundstücks Obere Dorfstraße 4 b in Lobsdorf (Flurstück 13/2 der Gemarkung Lobsdorf) an Evelyn und Lutz Würker wird zugestimmt.

GR 48/09 „Ersatzbeschaffung von Fahrzeugtechnik für den Bauhof der Gemeinde St. Egidien

Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung eines Fahrzeuges vom Typ M 26, gemäß dem Angebot der Firma Bräutigam aus Glauchau vom 10.09.2009, als Ersatz für einen veralteten und wartungsanfalligen beim Bauhof der Gemeinde St. Egidien im Einsatz befindlichen Multicar zum Preis von 57.239,00 €.

GR 49/09 „Einspruch der Gemeinde St. Egidien vom 18.05.2009 gegen den Beschluss 06/05/09 der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ vom 08.05.2009 betreffend die Fortführung der Industriegesellschaft St. Egidien mbH i.L.“

Der Einspruch der Gemeinde St. Egidien vom 18.05.2009 gegen den Beschluß 06/05/09 der Verbandsversammlung des

Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ vom 08.05.2009 betreffend die Fortführung der Industriegesellschaft St. Egidien mbH i.L. ist zurückzunehmen, sobald eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Lichtenstein über das weitere Vorgehen in Bezug auf diese Gesellschaft zustande gekommen ist.

Information des Sächsischen Waldbesitzer Verbandes

Am Freitag, den 25. September 2009 fand im Gasthof Voigtgrün die jährliche Regionaltagung „Südwestsachsen“ des Sächsischen Waldbesitzerverbandes statt.

Der Verband richtete sich mit dieser Informationsveranstaltung an die privaten, kommunalen und kirchlichen Waldbesitzer der Region, aber auch alle am Wald und an der Forstwirtschaft interessierten Bürger waren herzlich eingeladen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung bestand natürlich auch die Gelegenheit für fachliche Fragen an die Referenten und persönliche Gespräche unter den anwesenden Waldbesitzern und Forstleuten, so dass die Regionaltagung für die Teilnehmer insgesamt ein voller Erfolg war. Auch im September 2010 wird der Sächsische Waldbesitzerverband wieder eine Regionaltagung in Südwestsachsen durchführen. Diesbezügliche Informationen erhalten Waldbesitzer und interessierte Bürger zeitnah auf der Homepage des Verbandes unter www.waldbesitzerverband.de.

Zusammensetzung des am 7. Juni neu gewählten 5. Gemeinderates

Fotos: A. Kretschel



Wolfgang Schleife
Alter: 46, verh./2 Kinder
im Gemeinderat seit 2004
Logistikleiter



Jörg Keilhack
Alter: 32, ledig
im Gemeinderat seit 2004
Fußbodenleger



Martin Zergiebel
Alter: 49, verh./3 Kinder
im Gemeinderat seit 1999
Geschäftsführer



Kathrin Kraska
Alter: 42, verh./3 Kinder
im Gemeinderat seit 2004
Fachverkäuferin



André Schatz
Alter: 42, verh./3 Kinder
im Gemeinderat seit 1999
Geschäftsführer



Thomas Franke
Alter: 47, verh./1 Kind
im Gemeinderat seit 2007
Geschäftsführer



André Bock
Alter: 39, verh./2 Kinder
im Gemeinderat seit 2004
Geschäftsführer



Peter Reinhold
Alter: 48, verh./3 Kinder
im Gemeinderat seit 2009
Programmierer



Dietmar Pohlrs
Alter: 55, verh./2 Kinder
im Gemeinderat seit 1990
Bauhofleiter



Lothar Göpfert
Alter: 61, verh./3 Kinder
im Gemeinderat seit 1990
Vorrucheständler



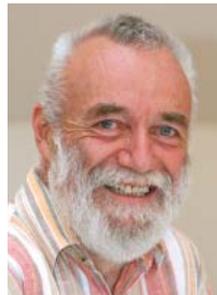
Andrea Winter
Alter: 48, verh./2 Kinder
im Gemeinderat seit 2009
Lehrerin



Udo Rabe
Alter: 40, gesch./1 Kind
im Gemeinderat seit 2004
Krankenpfleger



Sonja Walther
Alter: 60, verh./2 Kinder
im Gemeinderat seit 1999
Rentnerin



Gerhard Sonntag
Alter: 57, verh./4 Kinder
im Gemeinderat seit 1990
Diplom-Ingenieur



Uwe Wienhold
Alter: 40, ledig
im Gemeinderat seit 2004
Verw.-Fachwirt



Mario Schreckenbach
Alter: 49, verh./2 Kinder
im Gemeinderat seit 2004
Geschäftsführer

Einweihung des neuen FFW-Gerätehauses.



Am 14. August 2009 war es soweit. Wir, die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien konnten endlich unser neues Gerätehaus beziehen.

Der Tag begann für uns gegen 10:00 Uhr mit der Vorbereitung des Festes. Als gegen 13:30 Uhr alles geschafft war, konnten wir auch schon die ersten Gäste empfangen. Es hatten etwa 200 Interessierte den Weg zum neuen Gerätehaus gefunden.

Punkt 14:00 Uhr begann der Bürgermeister Herr Redlich mit der feierlichen Übergabe. Eine besondere Freude für uns war es, dass der Innenminister Herr Dr. Albrecht Buttolo den Weg nach St. Egidien gefunden hat und ein paar Grußworte an die Anwesenden richtete.



Im Anschluss schnitten der Innenminister und unser Bürgermeister symbolisch das Band durch. Dies war für uns ein sehr bewegender Moment. Nun ergriff unser Gemeindeführer Jürgen Langer das Wort und gab einen kurzen Rückblick auf den schwierigen Weg zum neuen Gerätehaus. Es folgten Glückwünsche vom stellvertretenden Landrat Herrn Gersdorf und dem Kommandant der



Freiwilligen Feuerwehr Erolzheim, Herrn Notz.

Nach einer kleinen Stärkung und einem Getränk konnten wir die Besucher stolz durch unsere neue Feuerwache führen. Die Einweihungsfeierlichkeiten reichten bis in die späten Abendstunden. Schon zeitig am nächsten Morgen begannen wir mit den Vorbereitungen zum Tag der offenen Tür. Unser „Versorgungszug“ heizte die Gulaschkanone schon an. Den ganzen Tag konnten wir sehr vielen Besuchern unser neues Domizil und die gesamte Technik präsentieren. Für die Jüngsten gab es zahlreiche Aktivitäten, wie eine Hüpfburg, basteln mit der Polizei, Kinderschminken, Ponykutschfahrten und vieles mehr. Bei unserer Jugendfeuerwehr konnte man seine Treffsicherheit beim Zielspritzen unter Beweis stellen. Gemütlich ließen wir mit den Gästen den Abend bei Musik von DJ Purzel ausklingen. Alle Kameradinnen und Kameraden sind sehr stolz, ein so modernes Gerätehaus nutzen zu können.

Unsere Ausbildungs- und Einsatzbedingungen haben sich erheblich verbessert, so gibt es zum Beispiel Sanitäranlagen mit separaten Duschen. Zuvor duschten wir in der Stiefelwäsche oder mit dem Gartenschlauch vor der alten Feuerwehr. Ein sehr großer Vorteil ist es, die gesamte Technik unter einem Dach vereint zu haben. Bislang war die Feuerwehr auf vier Standorte im Dorf verteilt.

Nach vielen Jahren ist unser gemeinsamer Traum nun endlich Realität geworden.

Unser besonderer Dank gilt dem Bürgermeister Herr Redlich, den Gemeinderäten, dem Bauhof St. Egidien sowie allen Gönnern und Sponsoren.

A.Löffler, A.Rösler, S.Dietzel, C.Köhler

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung und Bürgerbüro

Mo	09.00 – 11.30 Uhr
Di	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mi	geschlossen
Do	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr	09.00 – 11.30 Uhr

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr	09.00 – 11.30 Uhr

Seit September 2008 befindet sich die Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien und ist unter der Telefonnummer 037204/76014 zu erreichen!

Weiterhin können alle Anträge betreffend

- Wohngeld
- Gebührenbefreiung GEZ
- Schwerbehindertenausweis

im Rathaus St. Egidien – Bürgerbüro – 1. Etage abgeholt und abgegeben werden.

Das Einwohnermeldeamt

ist jeweils donnerstags von 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Die Gemeindebücherei

ist jeweils freitags von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten Heimatmuseum

jeweils von 13.00 – 18.00 Uhr
Sa, 07.11.; So, 08.011.



Entsorgungstermine

St. Egidien, OT Kuhschnappel und Lobsdorf

22.10., 05.11., 19.11.	Mülltonne
14.10., 12.11., 14.12.	Papier

St. Egidien und OT Kuhschnappel

27.10., 24.11.	Gelbe Tonne
----------------	-------------

OT Lobsdorf

09.11., 07.12.	Gelbe Tonne
----------------	-------------

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405

Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Deutsches Rotes Kreuz führt Kleidersammlung durch

Der DRK – Kreisverband Hohenstein-Ernstthal e.V. führt am **Sonnabend, dem 07. November 2009** die traditionelle Altkleider-Herbstsammlung durch.

Es werden gesammelt: Tragbare Bekleidung, Wäsche, Strickwaren, Hüte, Heimtextilien, Federbetten, paarweise gebündelte Schuhe.

Nicht gesammelt werden: Teppiche, Auslegeware, Lumpen, Konfektionsschnitzel, Papier und andere Abfälle.

Bitte legen Sie die Altkleider am Sammeltag bis 8.30 Uhr wetterfest verpackt in DRK-Sammelsäcken oder in jedem anderen geeigneten Plastiksack sichtbar am Straßenrand ab.

Dietmar Fröhlich
Kreisgeschäftsführer
DRK-Kreisverband Hohenstein-Er.



PFLEGE ZU HAUS ambulanter Pflegedienst

Schwester Cordula Pfefferkorn
Chemnitzer Straße 7a und 1b
08371 Glauchau

NEU! Jetzt auch kompetente Pflege in St. Egidien

Tel.: 0 37 63 / 40 08 04
Fax: 0 37 63 / 50 16 70
Funk: 01 72 / 944 70 06
Pflegeteam Meerane:
01 72 / 6 00 27 60

Funk: 0172 / 94 47 006

E-Mail: pflege-zu-haus@web.de
www.pflegezuhaus-pfefferkorn.de

Denn mit Sicherheit ist Allein schön!

& BETREUTES WOHNEN



- insgesamt 61 Wohneinheiten mit 30-57 qm Wohnfläche
- alle Wohnungen mit Küche/Kochnische, Bad und Balkon
- Aufzug im Haus
- Gemeinschaftsraum/Wintergarten
- 24 Stunden Rufbereitschaft im Haus 1
- ständige Anwesenheit einer Pflegekraft im Haus, auch nachts im Haus 2

Pflege zu Haus bietet Ihnen im Betreuten Wohnen...

- ...ein Höchstmaß an Selbstbestimmung und Umsetzung Ihrer persönlichen Wünsche
- ...bedarfsgerechte Betreuung und Pflege
- ...keine Vereinsamung, Kontaktmöglichkeiten mit Gleichgesinnten
- ...Rückzug in die eigenen vier Wände
- ...Möglichkeit zur Teilnahme an vielen Veranstaltungen, wie z.B. Kuchennachmittag, Basteln oder Sport, Gedächtnistraining, Musik- u. Singnachmittage
- ...Sicherheit für den Lebensabend und Hilfe in allen Lebenslagen.

Grundpflege

- * Hilfe bei der Körperpflege
- * Lagern und Betten
- * Hilfe beim Wasserlassen und Abführen
- * Zubereitung und Reichen von Mahlzeiten
- * Kontrolle der Nahrungsaufnahme und Flüssigkeitszufuhr, auch Sonden
- * Hilfe beim Aufstehen und Gehen

Behandlungspflege

- * Versorgung mit Verbänden
- * Darmeinläufe
- * Wundbehandlung
- * medizinische Bäder
- * Verabreichung von Augentropfen
- * Kontrolle von Blutdruck oder Blutzucker
- * Medikamenteneinnahme und -kontrolle
- * Injektionen
- * Infusionen

Hauswirtschaftliche Versorgung

- * Säubern der Wohnung
- * Reinigung und Instandhaltung von Wäsche und Kleidung
- * Einkäufe
- * Zubereiten der Mahlzeiten
- * Beschaffen von Heizmaterial, Heizen der Wohnung
- * Behördengänge
- * Begleitung bei Arztbesuchen

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung St. Egidien · Tel. 037204 7600
verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Uwe Redlich, Bürgermeister
verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung
verantwortlich für die Beiträge: die jeweiligen Verfasser

Auflage: 2000
Druck: Mugler Druck GmbH Wüstenbrand
Layout: Kontur Design Hohenstein-Ernstthal

Anzeigen: über Kontur Design
Tel. 03723 416070
kontur-design@t-online.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindespiegels St. Egidien ist der **10.11.2009**.
erscheint am **07.12.2009**

Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

St. Egidien

Frau Helga Rabe
Herrn Harry Sänger
Frau Annemarie Walte
Frau Ilse Seidel
Frau Inge Göthe
Herrn Horst Gartzke
Frau Anneliese Pinkau
Frau Margarete Tippmar
Herrn Herbert Hopp
Frau Gertrud Ptach
Frau Christel List
Herrn Egon Gränitz
Herrn Karl Kania
Frau Renate Jahn
Frau Annemarie Böttger
Herrn Erwin Strähle
Herrn Arno Fröhlich
Frau Ludmilla Otte
Herrn Wilhelm Vogel
Herrn Herbert Jahn
Herrn Horst Burghardt
Herrn Wolfgang Lippold
Herrn Siegfried Hisslinger
Frau Ursula Rabe
Herrn Werner Benker
Herrn Gerald Fiedler
Frau Brunhilde Hartig

am 13.10. zum 74. Geburtstag
am 14.10. zum 79. Geburtstag
am 14.10. zum 71. Geburtstag
am 16.10. zum 84. Geburtstag
am 16.10. zum 80. Geburtstag
am 17.10. zum 71. Geburtstag
am 19.10. zum 84. Geburtstag
am 19.10. zum 71. Geburtstag
am 22.10. zum 79. Geburtstag
am 23.10. zum 95. Geburtstag
am 23.10. zum 76. Geburtstag
am 23.10. zum 75. Geburtstag
am 25.10. zum 78. Geburtstag
am 26.10. zum 74. Geburtstag
am 27.10. zum 83. Geburtstag
am 27.10. zum 82. Geburtstag
am 27.10. zum 81. Geburtstag
am 28.10. zum 90. Geburtstag
am 28.10. zum 86. Geburtstag
am 28.10. zum 76. Geburtstag
am 28.10. zum 74. Geburtstag
am 28.10. zum 71. Geburtstag
am 28.10. zum 70. Geburtstag
am 29.10. zum 78. Geburtstag
am 29.10. zum 77. Geburtstag
am 30.10. zum 74. Geburtstag
am 31.10. zum 87. Geburtstag

Frau Alice Türschmann
Herrn Werner Parthum
Herrn Gottfried Börner
Frau Toni Schlegel
Frau Regina Kuntzsch
Herrn Ortlieb Gruner
Frau Lore Weigel
Herrn Manfred Zillichner
Herrn Hans Steinmetz

am 02.12. zum 84. Geburtstag
am 03.12. zum 82. Geburtstag
am 03.12. zum 71. Geburtstag
am 04.12. zum 88. Geburtstag
am 04.12. zum 79. Geburtstag
am 04.12. zum 71. Geburtstag
am 05.12. zum 76. Geburtstag
am 05.12. zum 74. Geburtstag
am 06.12. zum 83. Geburtstag

OT Kuhschnappel

Herrn Roland Reinhold
Herrn Dieter Brandt
Frau Elfriede Junghans

am 14.10. zum 82. Geburtstag
am 24.10. zum 75. Geburtstag
am 30.10. zum 88. Geburtstag

Herrn Kurt Mares
Herrn Werner Leistner
Frau Irmgard Bismark
Frau Hildegard Schaar
Frau Christiane Schmiedel
Frau Anneliese Tirschmann
Herrn Manfred Reinhold
Frau Hildegard Vogel

am 04.11. zum 74. Geburtstag
am 06.11. zum 75. Geburtstag
am 13.11. zum 78. Geburtstag
am 19.11. zum 79. Geburtstag
am 20.11. zum 73. Geburtstag
am 22.11. zum 73. Geburtstag
am 27.11. zum 80. Geburtstag
am 29.11. zum 92. Geburtstag

Frau Irma Thost
Frau Marianne Dürr

am 02.12. zum 86. Geburtstag
am 06.12. zum 82. Geburtstag

Frau Edith Richter
Herrn Günter Weigel
Herrn Roland Weise
Frau Else Göpfert
Frau Ursula Riedel
Frau Christiane Böhme
Herrn Ernst Tippmar
Frau Eveline Adling
Herrn Manfred Schäller
Frau Theresia List
Herrn Günter Pörnig
Herrn Gerhard Vahldiek
Herrn Gotthard Reimann
Herrn Gottfried Reinhardt
Frau Gisela Jacobi
Frau Marianne Laux
Frau Inge Rabe
Herrn Werner Hofmann
Frau Marga Riedel
Frau Ingeburg Schwarzenberg
Frau Else Gränitz
Herrn Siegfried Fiedler
Frau Ursula Lorenz
Herrn Günther Süssmilch
Frau Hildegard Rabsch
Frau Erika Macht
Frau Gertrud Sieber
Frau Erna Lang
Frau Brigitta Müller
Frau Elfriede Mehlhorn
Frau Waltraud Müller
Frau Gerda Kunze

am 01.11. zum 94. Geburtstag
am 01.11. zum 79. Geburtstag
am 01.11. zum 72. Geburtstag
am 05.11. zum 90. Geburtstag
am 05.11. zum 74. Geburtstag
am 05.11. zum 70. Geburtstag
am 06.11. zum 74. Geburtstag
am 08.11. zum 83. Geburtstag
am 10.11. zum 84. Geburtstag
am 10.11. zum 81. Geburtstag
am 10.11. zum 73. Geburtstag
am 11.11. zum 88. Geburtstag
am 11.11. zum 79. Geburtstag
am 11.11. zum 79. Geburtstag
am 11.11. zum 79. Geburtstag
am 12.11. zum 74. Geburtstag
am 12.11. zum 71. Geburtstag
am 16.11. zum 79. Geburtstag
am 20.11. zum 82. Geburtstag
am 21.11. zum 83. Geburtstag
am 22.11. zum 74. Geburtstag
am 23.11. zum 82. Geburtstag
am 25.11. zum 81. Geburtstag
am 25.11. zum 80. Geburtstag
am 25.11. zum 74. Geburtstag
am 27.11. zum 86. Geburtstag
am 27.11. zum 76. Geburtstag
am 29.11. zum 96. Geburtstag
am 29.11. zum 84. Geburtstag
am 29.11. zum 77. Geburtstag
am 30.11. zum 81. Geburtstag
am 30.11. zum 81. Geburtstag
am 01.12. zum 80. Geburtstag

OT Lobsdorf

Herrn Werner Rüdel
Frau Hanna Zergiebel
Herrn Alfons Spannenkrebs

am 15.10. zum 80. Geburtstag
am 26.10. zum 75. Geburtstag
am 28.10. zum 73. Geburtstag

Frau Irmgard Pohlers
Frau Renate Ende
Frau Hannelore Burkhardt
Herrn Hartmut Vogel
Frau Irmgard Schubert
Frau Helga Heimer
Frau Gerda Schneider

am 05.11. zum 87. Geburtstag
am 10.11. zum 71. Geburtstag
am 23.11. zum 72. Geburtstag
am 27.11. zum 75. Geburtstag
am 30.11. zum 79. Geburtstag
am 30.11. zum 76. Geburtstag
am 30.11. zum 74. Geburtstag

Herrn Horst Heilmann

am 01.12. zum 84. Geburtstag



Ein Projekttag in der Kinderklinik des DRK-Krankenhauses Lichtenstein

Am 16. September führen die Kinder der Klassen 4a und 4b der Bergschule in das Kinderkrankenhaus nach Lichtenstein. Dr. Sirb nahm uns in Empfang und erklärte uns alles Wichtige über das Krankenhaus. Danach ging es los.



Wir lernten alles über Babys von der Entstehung bis zur Geburt, beim Ultraschall erfuhren wir, wo unsere inneren Organe liegen und konnten diese sogar bei zwei Kindern sehen.



An einer Puppe übten wir, wie 1. Hilfe richtig funktioniert. Wir konnten sogar bei einer Operation zusehen, nämlich als ein Teddy in der Chirurgie operiert wurde. Eine Ernährungspyramide klärte uns über gesunde und ungesunde Nahrungsmittel auf. Hier beantworteten wir viele Fragen richtig. Anschließend stillten wir den nun gemerkten Hunger, denn es gab einen leckeren gesunden Imbiss. In der Physiotherapie erklärte uns eine Krankenschwester, wie die Wirbelsäule aufgebaut ist und wir trainierten unsere Rückenmuskulatur. Feuerwehr und Rettungswagen standen für uns offen und wir sahen, was alles so drinnen ist. Wir erfuhren, dass das teuerste Medikament im Rettungswagen 1400 Euro kostet.

Das Quiz zum Schluss war schön und es gab viele tolle Preise zu gewinnen.

Am Ende haben wir Ballons steigen lassen.

Wir freuen uns, wenn wir wiederkommen können und empfehlen es weiter.

Lorenz, Fabian, Kay, Francesco

Der Tag des Sports

Die Schüler der Bergschule St. Egidien haben am 22.09.2009 einen tollen Sporttag erlebt. Die Kinder wussten nicht was sie im Rümpfwald erwartet. Das Wetter war ideal für diesen Tag. Alle freuten sich darauf.



Unsere erste Station war das Lösen einer Geheimschrift. Das fiel manchen ganz schön schwer. Danach war Tauziehen an der Reihe. Oh, das war ein knappes Rennen. Nun liefen wir Richtung Wald. Der Ausdauerlauf machte einen noch nicht ganz warm, also musste eine Erwärmung mit Frau Sonka her. Anschließend war der Schweigemarsch bis zur Waldecke an der Reihe. Natürlich hielten das nicht alle aus. Deshalb mussten wir 35 Kniebeuge machen. Das war anstrengend.

Jetzt zeigten wir, wie gut wir zielen können. Das war für manche kein Kinderspiel. Aber das lag auch oft an den Zapfen. Etwas weiter kam es auf die Schnelligkeit im Rückwärtslaufen an. Da waren alle ganz schön schnell. Danach ging es in den tiefen Rümpfwald. Ganz alleine sollten wir durch den Wald zu Frau Winter laufen. Hier gab es nicht nur Helden. Nach einer kurzen Wanderung balancierten wir über einen Baumstamm und bauten Schutzhütten. Das machte uns allen viel Spaß. Zum Schluss sollten wir Eicheln und Zapfen wie die Eichhörnchen verstecken. Nach einer Minute durften wir sie wieder suchen. Manche fanden sie nicht wieder. Damit pflanzten sie einen Baum. Gleich darauf kamen wir wieder bei der Station von Frau Sonka raus. Da merkten wir, dass wir im Kreis gelaufen waren. Hm, jetzt kam das Essen. Das war lecker!

Wir wollen uns bei allen bedanken, die uns den schönen Tag möglich gemacht haben.

Alle Schüler freuen sich bestimmt schon auf das nächste Mal, leider ohne uns.

Lena, Katharina, Mathilda, Tobias, Clarissa, Paul-Georg, Collin, Anton und der Rest der 4. Klassen

Familienportfest im Kindergarten Kinderland“

Am Samstag, dem 19. September, fand auf dem Sportplatz das 1. FAMILIENSPORTFEST des Kindergartens „Kinderland“ statt. Initiiert wurde dieses Fest vom Team des Kinderlandes und des Elternrates.



Nach der Begrüßung mit einem kräftigem „Sport frei“ und der Erwärmung gingen 27 Kinder in 4 Altersgruppen mit ihren Eltern und Geschwistern an den Start. Gewertet wurden die Disziplinen Weitsprung, Ballweitwurf und Sprint über 30 m. Weiterhin wurden verschiedene Stationen wie Wasserschöpfen, Eierlauf und Sackhüpfen angeboten. Zur Stärkung nach den sportlichen Höchstleistungen waren ein reichhaltiges Kuchenbuffet sowie Obst- und Gemüsebecher aufgebaut. Mit neuer Kraft wurde dann zum Sinneslauf angetreten. Alle Teilnehmer konnten eine beliebige Startgebühr entrichten, welche zur Erweiterung des „Pfades der Sinne“ genutzt werden soll. Etwa 100 Starter von jung bis alt erreichten das Ziel nach einer Stadionrunde.

Im Anschluss erfolgte die Siegerehrung. Alle Kinder erbrachten großartige Leistungen und wurden mit einer Medaille geehrt. Die ersten drei Plätze jeder Altersgruppe erhielten zudem noch sportliche Sachpreise.

Mit dem gemeinsamen „Lied über mich“ wurde der gemütliche Teil mit Leckereien vom Grill eingeleitet. Bei schönstem Sonnenschein ging dieser Tag zu Ende.

Das Team des Kinderlandes und der Elternrat danken allen fleißigen Helfern. Besonders allen Kuchenbäckern, DJ Benjamin, dem Bauhof St. Egidien, der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien und den Großeltern für ihr Engagement beim Kuchenverkauf und am Grill.

E. Kemmesies, K. Reimann

Lobsdorfer Zwerge übernachten im Zelt

Einen gelungenen Start in das neue Schul- und Kindergartenjahr konnten die Lobsdorfer Zwerge zum PAPA-KIND-Zelten am 14. August 2009 erleben.



Bei idealen Wetterbedingungen war das Spielmobil der KINDERVEREINIGUNG Chemnitz e. V. mit zahlreichen Spielideen im Freigelände zu Gast. Geschminkt konnten sich alle Kinder mit Unterstützung einiger Väter auf die Suche nach der verborgenen Schatztruhe im Lobsdorfer Wald begeben. Nach der Stärkung am Grill und Musik am Lagerfeuer fanden erst spät die letzten Kinder Ruhe im Zelt.

„HERZLICHEN DANK“ allen Helfern sagt das Team der Lobsdorfer Zwergenstube.



Am 02.09.2009. gab es für die Schulanfänger unserer Schule eine tolle Überraschung. Hit-Radio RTL und SachsenMilch brachte den 1.Klassen ein gesundes Frühstück.

Frau Roßner hatte unsere Schule angemeldet und so hatten alle bei Musik und Spielen viel Spaß.

Vielen Dank!

Evelin Walter



Die „Steinerne Kuh“ im Rumpfwald, war das Ziel der ersten Klassen zu ihrem ersten Wandertag im neuen Schuljahr.

Ein Wochenende rund um den Sport - 17. Sport- und Spielfest der SSV St. Egidien -

Das diesjährige Sport- und Spielfest begann mit einer Premiere der Abteilung Fußball. Bereits am Freitagabend trafen sich 18 Mannschaften, um an einem Soccer-Mitternachtsturnier teilzunehmen. Zwei Frauenmannschaften, eine gemischte und 15 Herrenmannschaften kämpften in drei Gruppen um den Sieg. Gegen 1.30 Uhr war es dann soweit, unter Flutlicht wurde das Endspiel zwischen der Trainerauswahl der SSV St. Egidien und dem SV Lok Glauchau/ Niederlungwitz angepfeiffen. In einem spannenden Spiel setzte sich die Heimmannschaft als Sieger durch und holte damit den Pokal. Bronze verdiente sich das Team aus Hermsdorf/Bernsdorf. Als beste Spieler wurden bei den Herren Karsten Demin und bei den Damen Katja Richter geehrt. Dieses Turnier war eine große Bereicherung des Festes und soll im nächsten Jahr wiederholt werden.



Rico Zobel eröffnet das Mitternachts-soccerturnier

*Turniersieger:
Trainerauswahl
St. Egidien*



Am Sonnabend begann das Sport- und Spielfest mit dem Freizeitturnier der Volleyballer in der Turnhalle der Achatschule. In hart umkämpften Spielen konnte sich wieder einmal die Heimmannschaft – das Mittwochs Team – durchsetzen.



Detlef Fischer bei der Siegerehrung – Platz 4 für Team „Rotkäppchen“

Auch an den traditionellen Stationen, wo Geschicklichkeit und Wissen gefragt war, herrschte reger Betrieb. Die Kinder absolvierten mit Begeisterung die einzelnen Aufgaben, um dann bei der Verlosung einen Preis zu erhaschen.



Heißer Draht mit der Feuerwehr St. Egidien

Besonders viel Kraft wurde beim Fußball-Scharfschießen gebraucht. Um die Geschwindigkeit der eigenen Schusskraft zu messen, war durch die SSV St. Egidien als Höhepunkt des diesjährigen Spielfestes ein Radarmessgerät organisiert worden. Der beste Schütze erreichte eine Geschwindigkeit von 114 km/h.

Zum Ausprobieren, Mitmachen und Informieren für groß und klein, waren ebenfalls verschiedene Angebote vorhanden. So z. B. konnte man an der Hüpfburg, beim Seilspringen, am Tischtennisroboter, an der Kletterwand reges Treiben beobachten. Auch die Darbietungen der vielen sportlichen Talente sorgten für gute Stimmung auf dem Platz.



Die Tillingler Tanzmäuse trainiert von Ines Mehlhorn

Die Feuerwehr, der Kaninchenzüchterverein, der TFC, Jugendclub „Blue Moon“ und viele weitere Organisationen bereicherten das Fest mit ihren Darbietungen, Ausstellungen und ihrer Unterstützung.

Nur durch die vielen Sponsoren, Vereine und freiwilligen Helfer ist auch dieses Jahr das Sport- und Spielfest wieder ein gelungener Höhepunkt im Gemeindeleben geworden. Unser Dank gilt besonders

Universal-Putz GmbH, Kleizer Bauunternehmen GmbH, S & S Gastronomie Handels GmbH, Sächsischer Behindertensportverband, Sparkasse Chemnitz, Stadtwerke Crimmitschau, Autohaus Motor Lichtenstein, Dres. Jürgen und Steffi Löffler, Palettenservice Thomas Müller, Stadtwerke Lichtenstein, Pflegedienst „Sonnenschein“, Physiotherapie Ackermann, REWA Planungsgesellschaft GmbH, Rosenapotheke Lichtenstein, Müller & Molch Landschaftspflege, Elektrofirma Thomas Franke, Kettentechnik Fiedler, Tischlerei Kania,

Quelle-Shop und Elektroanlagen Nürnberger, Sporthaus Drapp, Studio Physio-Vital Sandra Gerner, Frauenzentrum Lichtenstein, Haarstudio Kreativ, Kosmetik und Fußpflege Carmen Dietzel, Bäckerei Starke, Bürotechnik Stiegler, Bauhof Redlich, Karla Wunderlich, MBM, ASIKOS, Fußbodengestaltung André Schatz, Gaststätte „Zur Bleibe“ AOK Plus, Eisoase St. Egidien, Heike Neumann, Fa. Schumann, Stahlbau Vogel, Agrargenossenschaft Langenchursdorf, Glaswerke Arnold, Kari Baumaschinen, Renault Autohaus Bräutigam, Isoldes Blumenshop, Fruchtsaftkellerei Hackethal, Imkerverein, Rassekaninchenzüchterverein St. Egidien, Seniorensportgruppe von Maria Kristek, FFW St. Egidien und Jugendfeuerwehr, Pferdesportverein

Lobsdorf, Familie Junghans, Bergschule und Hort St. Egidien, Förderverein Grundschule St. Egidien, Kreissportbund Chemnitzer Land, Landratsamt Zwickau, Immobilienwirtschaft St. Egidien, Gemeindeverwaltung St. Egidien, Martin Süssemilch, Kindergarten „Kleine Strolche“, Tillingener Faschingsclub, Tillingener Jugendclub „Blue Moon“, Tanzgruppen „Tillingener Fetenkids“, „Sweet Angles“, „Party Girls & Boy“, „Tanzmäuse“, Bauchtanzgruppe Ines Mehlhorn, Frauengymnastikgruppe St. Egidien, Bauhof: Dietmar Pohlers und Ingolf Becker, Ausschankteam R. Weise und J. Reibitz, KNH-TV St. Egidien und nicht zu letzt den Mitgliedern der SSV St. Egidien, insb. Rico Zobel von der Abteilung Fußball

Vorstand der SSV St. Egidien e. V.

Abschlussbericht Fußballsaison 2008/09 (Kreisunion mit Westsachsen C-Junioren)

Rückblickend auf 24 außergewöhnliche Spieltage, in einer mit der Stadt Zwickau und dem Kreisgebiet Zwickauer Land zusammengelegten Staffel, haben unsere Jungs eine überaus spannende und herausragende Saison gespielt.

Mit 13 Siegen, 4 Unentschieden und 7 Niederlagen aus 24 Partien konnte das Team, um MK Alexander Kasten, das aller erste Großfeldjahr auf dem 5. Tabellenplatz (43 Punkte, 59:54 Tore) beenden und war letztlich zweiter hinter dem Meeraner SV aus dem ehemaligen Kreisgebiet Chemnitzer Land.

Zu Saisonbeginn standen nur 14 Spieler im Aufgebot, die neben einer schweißtreibenden Vorbereitung und gegenüber der Kleinfeldserie, auch ein neues Spielsystem erlernen und um-setzen mussten. Mit einer großen Portion Ehrgeiz und Teamgeist arbeiteten alle Spieler, vor und während der Spielzeit, an der neuen Herausforderung mit. Die beiden Übungsleiter Thomas Weise und Dirk Franke setzten mit Beginn der Saison das Ziel, 18 Punkte einzufahren, um nicht den letzten Tabellenplatz zu belegen.

Dass es am Ende zu einem solchen guten Abschneiden (Serien von 7 und 9 Spielen in Folge ohne Niederlage) reichte, ist einzig und allein der Verdienst aller Spieler sowie Eltern, Fans und Sponsoren, die mit ihrer Tat- und Teamkraft, gemeinsam etwas zu erreichen, beigetragen haben.

So konnte auch eine lange Leidenszeit (3 Spiele in Unterzahl) erfolgreich überstanden werden, denn gleich am 2. Spieltag verletzten sich die Spieler Tobias Scharf und Robert Dörr so sehr, das sie erst zur Rückrunde wieder am Spielbetrieb teilnehmen konnten.

Daran ist zuerkennen, dass der Verein für die Zukunft, auf dem Gebiet der Mannschaftsstrukturen und innerhalb seiner Ausbildungskonzeption, noch leichten Nachholbedarf hat.

Neben dieser äußerst positiven Entwicklung innerhalb des Sai-

sonverlaufes triumphierte das Team auch beim Hallenturnier in Crimmitschau mit einem 3. Platz, über weitaus stärkere und höherklassischspielende Mannschaften. Getreu dem Motto „Fair geht vor“ sei zu erwähnen, dass unsere Jungs den 1. Platz in der Fairnesstabelle (5 gelbe Karten) aus dem ehemaligen Kreisgebiet belegten.

è Höhepunkte neben dem Spielbetrieb

- Badeausflug ins Hofwiesenbad nach Gera
- Besuch des U20 Länderspiels Deutschland vs. Italien (5:0) in Chemnitz.
- Mannschaftspullover mit Namensinitialen (Saisonziel erreicht: Prämie der ÜL an das Team)
- kompletter Satz SSV-Schäle

Mit Blick auf die neue Saison geht man in der Abteilung Jugendfußball mit dem Pilotprojekt „Dorffußball 2009/2010“ in St. Egidien einen neuen Weg, Kinder- und Jugendliche für das Fußballspielen auf dem Lande zu begeistern. Allein vier Spieler sollen so vom Kooperationspartner VfL 05 Hohenstein-Er. unser C-Juniorenteam sinnvoll verstärken und an einem neuen „FUSSBALLMÄRCHEN“ mitarbeiten.

Ganz herzlich bedanken möchten sich die ÜL und das gesamte Team bei allen Sponsoren und privaten Förderern des Jugendsports, vor allem beim Getränkevertrieb „DÖRR“ und der Autohaus „motor“ Lichtenstein GmbH aber auch bei allen Eltern, Großeltern und Fans die den Fahrbetrieb zu den Spielen abgesichert haben.

Danke auch an die Linienrichter aus der I. u. II. Männermannschaft, den Ersatzschiedsrichtern Silvio Urban und Jens Reibitz sowie den zusätzlichen Arbeitskräften der SSV.

Anzeige Pflegedienst Sonnenschein

Sommerpause – Zeit für neue Ideen!



Auch wenn im Sommer nichts zu tun ist, sind die Mitglieder des Tillinger Faschings Club nicht untätig. Hauptsächlich gilt es, die neue, mittlerweile schon 38. Saison vorzubereiten.

Der wichtigste Termin ist natürlich der 11.11. wenn der Bürgermeister um Punkt 11:11 Uhr den Rathaus Schlüssel aus den Händen geben muss. Wer Lust und Zeit hat, kann gern an diesem Tag am

Rathaus vorbeischaun. Wir sind schon ge-

spannt, was uns der Bürgermeister in diesem Jahr überreicht oder zur Aufgabe macht.

Am Samstag, dem 14.11. 2009, findet ein „Tanz in die 5. Jahreszeit“ statt. Dies soll ein schöner Tanzabend, ganz ohne Kostümszwang, werden. Wie immer in der Jahnturnhalle (alte Turnhalle) mit Einlass ab 18:00 Uhr. Karten können an der Abendkasse erworben werden, zum Preis von 4,50 EURO. Für Speisen und natürlich ausreichend Getränke ist wie immer gesorgt.

Wie auch in den letzten Jahren, so ist der TFC zum Weihnachtsmarkt

ebenfalls wieder präsent. Zum einen mit dem Verkauf von Glühwein, Plätzchen und anderen Leckereien, zum anderen haben die Männer des Elferrates und anderen Leckereien, wenn sie wieder als Weihnachtsmänner auftreten, kleine Überraschungen für die Kinder dabei.

Auch noch bekannt geben wollen wir hier die Termine für die Faschingsveranstaltungen im nächsten Jahr. Los geht's mit dem Oldiefasching, am Freitag dem 29.01.2010. Es folgen die erste Veranstaltung am Samstag, dem 30.01.2010, sowie der Kinderfasching am Sonntag, dem 31.01.2010. Dazu haben alle Kinder wie gewohnt freien Eintritt. Unsere zweite Veranstaltung findet am Samstag, dem 06.02.2010 statt. Die Veranstaltungen stehen dieses mal unter dem Motto „Aus dem Dschungel, in den Dschungel“. Mal sehen, ob auch Tarzan und seine Jane uns unterstützen.

Karten gibt es auf dem Weihnachtsmarkt am Stand des TFC. Ebenfalls natürlich bei der „Flamme“, manchmal auch Uwe Richter genannt. Telefonisch erreichen Sie ihn unter 015775192272. Bestellungen können Sie auch bei allen anderen Mitgliedern des TFC abgeben.

Thomas Hinze

Unternehmen unserer Gemeinde



Das Auersberg Center feierte den 5. Centergeburtstag.



Foto: René Ulbrich

Am 25.09.09 fand um 11 Uhr der Presseempfang in der Ladenstraße statt. Herr Redlich (Bürgermeister St. Egidien) und Frau Marr (Centermanagerin Auersberg Center) schnitten gemeinsam die Geburtstagstorte an.

Vom 25.-27.09.09 fand ein umfangreiches Programm für alle Besucher und Kunden des Auersberg Centers statt.

Es gab eine Bastelstraße für Kinder, eine Clownin beglückte die Kinder mit Ballons, für die Erwachsenen gab es täglich Gewinnspiele mit tollen Preisen und am verkaufsoffenen Sonntag, am 27.09.09, präsentierte das Auersberg Center eine Herbstmodenschau.

Romy Marr

Blick in die Zukunft – Richtfest bei der WEKAL Maschinenbau GmbH

Das Unternehmen, WEKAL Maschinenbau GmbH, wurde 1993 zunächst als Zweigniederlassung der WEKAL Maschinenbau GmbH Fritzlär durch seine Firmengründer, Jürgen Albers und Herbert Eifert, im Gewerbegebiet „Am Auersberg“ angesiedelt und beschäftigt derzeit ca. 60 Mitarbeiter. Die WEKAL GmbH entwickelte sich in den Folgejahren kontinuierlich, wurde wirtschaftlich sehr bald selbständig und steht heute für modernste Blechbearbeitung sowie für Maschinenbau und Automationstechnik.

Zum Firmen- und Produktionsprofil gehören derzeit ein Laser- und Kantzentrum mit Maschinen der Firma Trumpf, in welchem die verschiedenen Materialien, von Stahl über Edelstahl bis hin zu Aluminium nach Kundenwunsch verarbeitet werden. Im Bereich Automations- und Fördertechnik werden Sondermaschinen und fördertechnische Anlagen für regionale, nationale und internationale Kunden in der Automobil-, Kunststoff-, Werkzeugmaschinen- und Lebensmittelindustrie sowie für Medizintechnik und Anlagenbau gefertigt. Ein weiterer Produktionsschwerpunkt ist die mechanische Bearbeitung, wobei mit modernsten CNC-gesteuerten Maschinen der Erfüllung individueller Kundenwünsche fast keine Grenzen gesetzt sind.

Durch die Anschaffung eines neuen Bohrwerkes Juaristi TS5



wird WEKAL Ende 2009 in der Lage sein, selbst Teile und Schweißbaugruppen mit einer Abmessung von 5m x 2,5m x 2,3m zu bearbeiten. Einziehen wird die neue Maschine in die zweite Produktionsstätte am Standort „Platanenstraße“ und die nunmehr vierte von der Albers-Eifert GbR erbaute WEKAL Produktionshalle.

Mit einer Gesamtinvestition von 3,6 Mio. Euro stellte man die Weichen Richtung Zukunft und feiert, optimistisch und bestens ausgerüstet, entgegen aller Krisenstimmung, am 24.08.2009 zum vierten Male Richtfest bei der WEKAL Maschinenbau GmbH.

Katja Roder

Gasthof Lobsdorf

Auf eine bewegte Geschichte kann der Gasthof Lobsdorf zurückblicken. Das Gebäude steht seit 1840 an der Straße zwischen Hohenstein-Ernstthal und Glauchau. Es diente als Zwischenstopp für die Gäste und als Ausspann für die Pferde, bevor es auf die anstrengende Reise ins Gebirge ging. Später erfreuten Tanzveranstaltungen an den Wochenenden die Einwohner von Lobsdorf und der ganzen Umgebung.

Nach mehreren Besitzerwechseln kaufte im Jahre 1994 die Familie Rausch den Gasthof. Im Jahre 1995 konnte nach umfangreichen Sanierungsarbeiten die Wiedereröffnung gefeiert werden. Seitdem verwöhnt Familie Rausch ihre Gäste mit gutbürgerlicher Küche und Spezialitäten aus der Region.

Der kleine Saal wurde für Feiern hergerichtet und kann ca. dreißig Gästen bequem Platz bieten. Im Gastraum selber finden noch einmal bis zu fünfzig Besucher Platz. Im Sommer öffnet zusätzlich der Biergarten. Ganze „Busladungen“ hungriger Gäste wurden schon bewirtet, wobei es ein besonderes Highlight war, wenn

Christian Rausch zu vorgerückter Stunde sein Akkordeon auspackte und für Stimmung unter den Reisenden sorgte. Er spielt auch gemeinsam mit einem Freund als „Gasthof-Duo“ zu Familienfesten auf. Vor allem in der Weihnachtszeit ist der kleine Saal für gemütliche Feiern begehrt und entsprechend häufig ausgebucht.

Geöffnet ist jeweils von Mittwoch bis Samstag 11.00 bis 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr. Sonntags werden die Gäste ab 11.00 Uhr durchgehend bedient. Der Parkplatz direkt am Haus bietet genügend Stellfläche für die Autos der Besucher.

Cornelia Oehler



Nachtrag zur Ausgabe 5/2009:

Ein Dankeschön an Herrn Mathias Rabe. Er stellte uns das Bild der historischen Postkarte „Waldfrieden Kuhschnappel“ freundlicherweise zur Verfügung.

Kräuterhof Minz & Kunst • Veranstaltungen & Kurse Herbst/Winter 2009

Montag, 12. Oktober, 19.00 Uhr • Informationsveranstaltung Fasten – der beste Impuls für eine Veränderung*

FASTEN bedeutet soviel wie innehalten, anhalten in der Lebenshast, weg von äußeren Reizen ... Es bedeutet: Hinwendung zu sich selbst. Vorgestellt werden das klassische Fasten sowie die basische Urlaubswoche, Hintergründe und praktische Durchführung.

Referentin: Anita Büttner, Fastenleiterin dfa Gebühr: keine

Samstag, 17. Oktober, 10.00 Uhr, Dauer: ca. 6 Stunden Keine Bange vor'm Baumschnitt

Im vergangenen Jahr war die Resonanz zum Baumschnitt-Seminar recht groß, doch hatten wir den zeitlichen Umfang enorm unterschätzt und bieten Ihnen nun ein Halbtages-Seminar an.

In bewährter und umfassender Weise werden grundlegende Fähigkeiten zum Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis anschaulich vermittelt. Neben speziellen Schnitt-Techniken wird auch der Zusammenhang zwischen Baumschnitt und Baumreaktion erklärt.

Seminarleiterin: Steffi Herold, Firma □Astreich□

Gebühr: 33,- b, incl. Getränke und Mittagessen

Montag, 2. November 19.00 – 20.00 Uhr • Märchen aus 1001 Nacht*

Im November zieht sich Natur und Mensch zurück. Die Gartenarbeit ruht und die Zeit für gemütliche Stunden beginnt.

Lassen Sie sich bei einem Becher heißem Tee oder Kakao in eine zauberhafte orientalische Märchenwelt entführen.

Es liest: Veronika Kerstin Graff

Gebühr: 5,- b

Montag, 16. November, Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: ca. 3 Stunden Adventsfloristik*

Stimmungsvolle Kränze und Gestecke werden aus vielfältigen Naturmaterialien und weihnachtlichen Accessoires gefertigt. Ob Kranz oder Gesteck – mit etwas Geschick und fachlicher Unterstützung entsteht so eine eigene, unverwechselbare Adventsdekoration.

Bitte Gartenschere oder Messer mitbringen. Das Material können Sie bei der Kursleiterin erwerben oder sich auch gern selbst etwas mitbringen.

Kursleiterin: Sandy Fußwinkel, Blumenwerkstatt

Gebühr: 18,- b, zuzüglich Materialkosten

Montag, 14. Dezember, 19.00 – 20.00 Uhr Kriminelle Weihnachtsgeschichten*

Sind Sie schon dem Weihnachtsstress erlegen? Gönnen Sie sich eine unterhaltsame Stunde mit nicht alltäglichen Weihnachtsgeschichten.

Es liest: Veronika Kerstin Graff

Gebühr: 5,- b

* Wir bitten um Anmeldung bis 5 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Kräuterhof Minz & Kunst, Dorit Steidten
Obere Dorfstraße 14, 09356 St. Egidien/Lobsdorf
Telefon: 03763 3429, www.minzundkunst.de

Öffnungszeiten Gärtnerei & Hofladen

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 10.00 – 18.00 Uhr

Kuhschnappel philologisch betrachtet – oder: wie der „Krähwinkel“ in die Weltliteratur kam

Teil 3

Im Revolutionsjahr 1848 begnadigt, arbeitete Obermüller als liberaler Redakteur für mehrere deutsche Zeitungen. Mit philologischen Problemen hat er sich sozusagen nebenberuflich beschäftigt, wobei er teilweise seiner Biographie an Abenteuerlichkeit in nichts nachstehende Wege ging, wenn er zum Beispiel in seinem *opus magnum* selbst in China eine keltische Dynastie ausgemacht haben will. Durch einen erst 2005 veranstalteten Reprint seines deutsch-keltischen Wörterbuches übt Obermüller noch heute großen Einfluss auf die Hobby-Keltologen aus.

Auch an der Universität Leipzig, wo Ernst Eckardt 1841 bis 1845 Theologie studiert hatte, gab es damals hervorragende Philologen, darunter auch Keltologen, die zum deutschen Weltruf ihrer Fächer beitrugen. Eckardt hat dort möglicherweise erste Anregungen zu seiner Theorie empfangen.

Den Namen unseres Kuhschnappel leitete er nun aus *coiche* „Berg“ für die Silbe Kuh und *cnap-il* „großer Hügel“ ab und verwies auf „sehr bedeutende Anhöhen“ in der Nähe des Ortes. Heidelberg, ob bei Wüstenbrand oder Kuhschnappel führte er auf *aith-il* „großer Berg“, die „Katze“ bei Tirschheim auf *caid* „Anhöhe“ (sicher eine der „sehr bedeutenden“) und Tirschheim selbst auf *thure* „Wohnort“ zurück. Auf diese Weise interpretierte er insgesamt 200 Orts- und Flurnamen in unserer Gegend, stellte dann Überlegungen über das Alter der keltischen Siedlungen an und kam zu dem Schluss: „Es mögen also vielleicht schon zu David's und Salomo's Zeiten die Celten [sic] in unsere Gegend eingewandert sein.“ Das wäre 950 bis 1000 Jahre v. Chr. gewesen! Am wenigsten überzeugend aber ist, dass er bei seinen Sprachspielen ganz unkritisch die wohl im 19. Jahrhundert noch häufig gesprochene, heute nur noch auf kleine Sprachinseln im Westen Schottlands beschränkte gälische Sprache zugrunde gelegt hat: „In dem heutigen Deutschland verbreitete sich derjenige Stamm am meisten, dessen Nachkommen jetzt Irland, Hoch-Schottland und die Insel Man bewohnen, und dessen Sprache als ‚die gälische‘ bezeichnet wird.“ Dabei scheint der als ehemaliger Predigeramtskandidat philologisch durchaus gebildete Eckardt völlig zu verkennen, dass bereits zu seinen Lebzeiten Irisch, Gälisch und Manx (die keltische Sprache auf der bei Motorradfans für ihre Tourist Trophy weltbekannten kleinen Insel in der Irischen See) zwar sehr eng verwandte, aber dennoch eigenständige, ausdifferenzierte Sprachen waren, von denen übrigens die letztere damals im Begriffe stand, auszusterben. Von einer gälischen Sprache kann zu den von Eckardt in Betracht gezogenen Zeiten gar keine Rede sein! Er setzte, wie oben gesehen, einfach Wörter aus einer modernen keltischen Sprache phonetisch mehr oder weniger ähnlichen Silben aus hiesigen Orts- und Flurnamen gleich, ohne auf Entwicklungen der Sprachen und grammatische Zusammenhänge einzugehen. Das ist umso erstaunlicher, als er selbst die Unzulänglichkeiten seiner Methode erkannte: „Wer aber an der Unähnlichkeit des deutschen und des ursprünglichen Ausdrucks Anstoß nimmt, mag bedenken, daß im Laufe der Jahrhunderte das deutsche Wort sich veränderte und daß wir auch nicht das alte celtische [sic], sondern das moderne irische oder schottische Wort geben können, welches erst aus jenem sich gebildet. Wir stellen die Töchter einander gegenüber, weil uns die Mütter unbekannt sind, und schließen von der Ähnlichkeit jener auf diese!“ Wir wollen wenigstens die Kreativität und Fantasiebegabung Eckardts anerkennen und seinen gelehrten Spekulationen großen Unterhaltungswert beimessen, um in der Ablehnung seiner Theorie nicht so scharfe Worte gebrauchen zu müssen, wie der Begründer der modernen Namenforschung in Deutschland, der Germanist Edward Schröder (1858 – 1942) über seine Kollegen von der keltische Zunft vor Zeuss: Es „gab ... in der vergleichenden Sprachwissenschaft kein Gebiet, auf dem soviel

Wirniß [sic] und Dunkel herrschte, wo nicht nur die trübe Phantasie der Dilettanten, sondern auch die scharfsinnige Speculation [sic] der Gelehrten soviel Unheil angerichtet hatte, wie in der keltischen Sprach- und Volksgeschichte. Der Begriff eines Keltologen fiel fast mit dem eines Keltomanen zusammen: er stand außerhalb der ernsten Wissenschaft.“ Schröder war keineswegs der einzige Fachgelehrte von Rang, der die Keltomanie schroff ablehnte. Bereits vor ihm hatte sich der eifrige Geschichtsforscher der Schönburgischen und sächsischen Lande, der bereits zitierte Studienrat Professor Julius Reinhold Hofmann (1855 – 1917) aus Zwickau gegen Eckardts Interpretationen ausgesprochen: „Ganz von der Hand zu weisen ist die Deutung aus dem Keltischen ... : die Keltenfrage hat mit unseren Gegenden nichts zu schaffen.“ Das war eine auf Glauchau und Umgebung bezogene Aussage. Aber auch in unserem konkreten Falle von Kuhschnappel verwarfen die meisten Fachleute die keltische Option unisono, wie der vielseitige und äußerst produktive Heimatforscher Oswin Erich Lindner (1861 – nach 14.12. 1941), auf den noch einzugehen sein wird, bereits 1937 zeigte. In Lindners Aufsatz „Schwierigkeiten der Ortsnamendeutung“ kamen acht namentlich genannte Wissenschaftler oder anerkannte Experten (Langer, Philipp, Resch, Schlesinger, Schnetz, Schröder, Schwarz, Vasmer) und das Germanistische Institut der Universität



Oberlehrer und Heimatforscher
Oswin Erich Lindner.

Leipzig zu Wort, die Lindner eigens für seine Abhandlung angeschrieben und um ihre Meinung zur Deutung des Ortsnamens Kuhschnappel gebeten hatte.

Schwarz, Vasmer und das Germanistische Institut waren sich mit dem Namenforscher Professor Josef Schnetz (1873 – 1952) von der Universität München darin einig, „daß die Deutung aus dem Keltischen ein Unsinn ist“. Die anderen (Langer, Philipp, Resch, Schlesinger, Schröder) gingen gar nicht erst auf die keltische Option ein. Für verschiedene Varianten der Deutung aus dem Slawischen sprachen sich aus: der Heimat- und Namenkundler, Studiendirektor Professor Oskar Philipp (1872 – 1942) aus Meerane, der bekannte sächsische Historiker Walter Schlesinger (1908 – 1984), der 1935 mit der Arbeit „Die Schönburgischen Lande bis zum Ausgang des Mittelalters“ in Leipzig promoviert hatte, Josef Schnetz, Edward Schröder, der Germanist, Heimat- und Mundartforscher Professor Ernst Schwarz (1895 – 1983) aus Prag und nicht zuletzt der bedeutende Berliner Slawist Professor Max Vasmer (1886 – 1962), der seit 1923 Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften war. Keiner von ihnen nahm für sich in Anspruch, den Ortsnamen Kuhschnappel mit letzter Sicherheit deuten zu können. Lediglich der Freiburger Lehrer und Historiker, Studienrat Johannes Paul Langer (1897 – 1938) versuchte eine rein deutsche Erklärung ausgehend vom Wort *Kuhschnappe*, dem er im 13., 14. und 15. Jahrhundert die Bedeutung Kuhfütterstelle zuwies. Der Heimatforscher, Justizinspektor Fritz Resch aus Waldenburg (1879 – 1956), seit 2004 postum Ehrenbürger seiner Heimatstadt, trug aus Archivalien von 1476 die alte Schreibweise *Kuesenappel* bei, wagte selbst aber keine Herleitung der Bedeutung unseres Ortsnamens.



Der Fischbestand im Lungwitzbach

Der Lungwitzbach in St. Egidien ist, trotz anhaltender Bauarbeiten, sehr fischreich. Im Moment leben hier Gründlinge, Stichlinge und Barsche. Vereinzelt kann man auch Hechte, Karpfen oder Forellen finden. Die häufigste Fischart ist jedoch der Döbel.



Der Döbel ist eine Fischart aus der Familie der Karpfensische. Der im Durchschnitt 30 cm bis 40 cm (max. 70 cm) lange und 1 Kilogramm schwere (max. 5 kg) Döbel hat einen gestreckten, torpedoförmigen Körper. Der Kopf ist sehr groß. Der Rücken und die Flanken sind silbern bis golden, die Bauch- und Brustflossen rötlich gefärbt.

Die Laichzeit liegt im April bis Juni. Während dieser Zeit tragen die Männchen einen feinkörnigen Laichausschlag. Die Weibchen legen dann etwa 100.000 klebrige Eier an Pflanzen oder in den Kiesgrund.

Der Döbel wird zwar zu den „Friedfischen“ gezählt, weil er als Karpfenfisch keine Zähne im Maul hat, aber in Wirklichkeit ist er ein Allesfresser. Neben Algen und Wasserpflanzen zählen auch Wasserinsekten, deren Larven, Schnecken, Muscheln und Würmer zu seiner Nahrung. Je älter er

wird, desto mehr verlegt er sich auch auf die Jagd nach Kleinfischen, Mäusen und Amphibien. Unter Anglern ist zudem bekannt, dass Döbel auch gut mit Früchten zu fangen sind. Beliebt bei Döbeln sind süße Kirschen, Pflaumen, Weintrauben aber auch Holunderbeeren. In der Küche ist der Döbel nur bedingt nutzbar. Um an sein feines, festes Fleisch zu kommen muss man sich durch viele Gräten kämpfen.

Der Lungwitzbach ist jedoch kein Angelgewässer!

Mario Reimann

Informationen aus den Kirchgemeinden



Da gibt's was auf die Ohren



Der Posaunenchor St. Egidien feiert am 01. November 2009 sein 60jähriges Jubiläum.

Bereits am Abend zuvor wird in der Kirche eine Serenade erklingen, die wohl für jeden Musikgeschmack etwas bereithält. Von Klassik über Blues, Jazz, Rock und Volksmusik sollen die

verschiedensten Klänge der Bläsermusik vorgestellt werden. Unter der Leitung des Musikers und Komponisten Jörg-Michael Schlegel sowie des hiesigen Posaunenchorleiters Traugott Kemmesies

musizieren ca. 20 Bläser (Übrigens: nicht nur mit Posaunen!). Einer davon, Günter Pörnig, ist von Anfang an dabei. Seine Tuba ist die Klangbasis des ganzen Chores.

Die Abendmusik beginnt am Samstag um 17.00 Uhr und am Sonntag werden die Bläser ab 9.30 Uhr den Gottesdienst gestalten. Es wird eine Uraufführung geben. Eigens für das Jubiläum wurde ein Bläserstück von Friedemann Wutzler aus St. Egidien, jetzt Kantor in Weinböhla, komponiert. Für beide Veranstaltungen lädt die Kirchgemeinde St. Egidien recht herzlich ein.

Der Eintritt ist kostenlos!

Daniel Sonntag

Für unsere jungen Leser



Herbstzeit – Apfelzeit

Die Geschichte des Apfels ist so alt wie die Menschheit selbst. Bereits vor 5000 Jahren brachten die Syrier die ersten Apfelbäume von Kleinasien nach Ägypten. Von dort aus hat sich der Apfel weltweit verbreitet und zu einer der bedeutendsten Obstarten entwickelt. Die Römer brachten nach der Zeitenwende neue Apfelsorten und auch die Kunst des Veredelns der Obstbäume mit nach Germanien. Zu der Zeit, als Wilhelm Tell auf den Apfel zielte, kannte man in Europa schon an die 1000 Apfelsorten. Äpfel in ihrer praktischen „Verpackung“ sind Lebensmittel und Medizin zugleich. Sie enthalten Vitamine, Kohlehydrate und wichtige Mineralstoffe wie Kalium und Eisen. Im reichhaltigen Apfelertrag findet jeder für seinen Geschmack die richtige Sorte. Sehr empfehlenswert ist der tägliche Genuss eines frischen Apfels. Lecker schmecken die Äpfel aber auch gedünstet, gebacken oder gebraten.

Heute gibt es ein Rezept aus der „Bunten Kinderküche“.

Apfel-Nuss-Auflauf

Die angegebenen Mengen sind für 4 Personen gerechnet!
500g Äpfel waschen, vom Kerngehäuse befreien, grob raspeln und mit



- 8 EL geriebenen oder gehackten Nüssen
- 5 Eigelb
- 4 EL Dinkelflocken oder Haferflocken
- 2 EL Honig
- 1 Prise Salz
- 1 TL Zimt verrühren und 10 Min. quellen lassen
- 5 Eiweiß sehr steif schlagen

und unter die Apfelmasse heben, in eine gefettete Auflaufform füllen und im vorgeheizten Backofen bei 175 °C 15 – 30 Minuten backen

Gutes Gelingen wünscht euch Annette Junghans

Schülerwitz

Fritz und Klaus sitzen im Garten. Fritz knabbert ständig Apfelkerne. Klaus fragt ihn: „Warum tust du das?“

Fritz: „Weißt du nicht, dass man von Apfelkernen klüger wird?“

Klaus: „Darf ich auch mal probieren?“ „Ja, 5 e bitte dafür.“

Klaus bezahlt und probiert ein paar Kerne. Kurz darauf ruft er: „Hey, für 5 e hätte ich doch mehrere Kilo Äpfel kaufen können!“

Da sagt Fritz lachend: „Siehst du, es wirkt schon.“

Firma Pester – Rückerinnerung von Max Pester – Teil 1

Im gesetzteren Alter fragte man oft die Altvorderen nach bestimmten Bedingungen vor dem 2. Weltkrieg. Später werden die Älteren nach den Bedingungen in der DDR vor der Wende befragt. Aber viele Einzelheiten werden dann in Vergessenheit geraten sein.
So auch die schwierigen Bedingungen des privaten Handwerks.



Werkstatt und Tankstelle von Walter Pester in den 30er Jahren

Foto aus dem Familienalbum von Max Pester

Max Pester aus St. Egidien, Thurmer Str. 14, der am 19. August 2009 seinen 75. Geburtstag feierte, und am 02.12.2008 mit dem goldenen Meisterbrief im Kfz-Handwerk durch die Handwerkskammer Chemnitz ausgezeichnet wurde, kann die Gegebenheiten ab der 50iger Jahre sehr gut schildern. Sein Vater, Walter Pester, eröffnete im Jahr 1928 in St. Egidien, Thurmer Straße, eine eigene Werkstatt. Hier wurden Lkws, Pkws, Fahrräder, Motorräder und sonstige Geräte für die Bewohner in der Umgebung repariert und eine Tankstelle mit 2 Tanksäulen betrieben. Er hatte in den Wandererwerken Chemnitz die Befähigung dazu erlernt. Leider holte er sich in den Kriegswirren eine unheilbare Krankheit und verstarb 1946 im Alter von 47 Jahren. Er hinterließ der Witwe und seinem 12-jährigen Sohn die Werkstatt mit 8 Beschäftigten. Die Witwe erhielt – aufgrund der Beschäftigung eines Meisters und mit Hinblick auf den Sohn – die Genehmigung den Betrieb weiterzuführen. Der Sohn erwarb im Kfz-Betrieb Huster, Lichtenstein, den Facharbeiterbrief im Kfz-Handwerk. 1956 legte er die

Meisterprüfung ab und er übernahm mit seiner Frau den elterlichen Betrieb.

Da staatlicherseits eine Förderung der privaten Wirtschaft abgelehnt wurde (man vertrat die Ansicht, dass die staatlichen Dienstleistungsbetriebe den Bedarf mühelos abdecken können), waren die Aussichten auf eine Weiterentwicklung des Betriebes denkbar unmöglich. Die begrenzte Kreditvergabe, die Straßenverhältnisse und die mangelhafte Ersatzteilversorgung waren echte Hindernisse, denen die jungen Betriebsinhaber ausgesetzt waren.

Überlegungen bezüglich des weiteren Weges beschäftigten sie. Möglichkeiten sahen sie im Anschluss an eine bereits bestehende Produktionsgenossenschaft des Handwerks. Die Inhaber der Reparaturwerkstatt Dörfeldt, in Lichtenstein, Chemnitzer Str. 23, konnten von den Vorteilen des Zusammenschlusses und der Bildung einer eigenständigen PGH überzeugt werden.

wird fortgesetzt

Treffen ehemaliger Hüttenwerker

Der Freundeskreis Traditionspflege Nickelhütte St. Egidien lädt zum Treffen der ehemaligen Hüttenwerker am 28.10.2009 15.00 Uhr in die Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Lichtenstein, Ernst-Schneller-Siedlung 6, herzlich ein

23. KNEIPENTOUR

HOHENSTEIN - ERNSTTHAL In jeder Kneipe Livemusik!

2,- € zahlen pro Gaststätte oder
5,- € im Vorverkauf bzw.
6,- € an der Abendkasse
für Kombi-Ticket „Bus“



BUSSTATIONEN VON GASTSTÄTTE ZU GASTSTÄTTE

BUSSTATIONEN VON GASTSTÄTTE ZU GASTSTÄTTE

Stops: Ron's Diner, Saitenwechsel, Buster Cooper Gang, RB II, Berggasthaus Tomi aus Leipzig, Smith & Jones, Denis Wils, La Belle on Tour (im Schützenhaus HOT) ab 22 Uhr, Hafer & Ede, Epilog, Peter & Co, Speisegaststätte Kühler Grund.

1. Preis: Reisegutschein im Wert von 100,- Euro vom Reisebüro „Touris-Reisen“
2. Preis: Geldwertkarte im Wert von 75,- Euro vom Schuhhaus „Winkler“
3. Preis: Gutschein im Wert von 50,- Euro von „Johanna A.“

19.00 - 03.00 Uhr
07.11.09

Wir danken der Stadt Hohenstein-Ernstthal für die Unterstützung!

DA STECKT MEHR DRIN. DER NEUE RENAULT CLIO

5,9 LITER VERBRAUCH.

5,9 LITER HUBRAUM.



Unser Angebotspreis:
9.500,- €

RENAULT **eco2** Renault Clio 3-Türer Expression 1.2 16 V 75 eco2

- Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)
- Nebelscheinwerfer
- Rücksitzbank mit Lehne asymmetrisch umklappbar (1/3-2/3)
- Fahrersitz höhenverstellbar
- Elektrische Servolenkung
- Zentralverriegelung



Gesamtverbrauch (l/100 km) innerorts 7,6; außerorts 4,9; kombiniert 5,9; Co₂-Emissionen kombiniert: 139 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren). Abb. zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung. Zzgl. Überführungskosten

Informieren Sie sich über unsere vielseitigen Renault- und Dacia-Modelle. Wir beraten Sie gern!

Autohaus Bräutigam
RENAULT - Vertragshändler

August-Bebel-Str. 22
08371 Glauchau
Telefon: 03763 5521